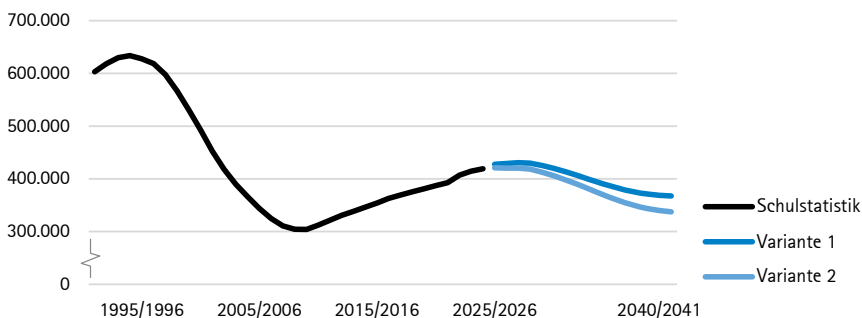


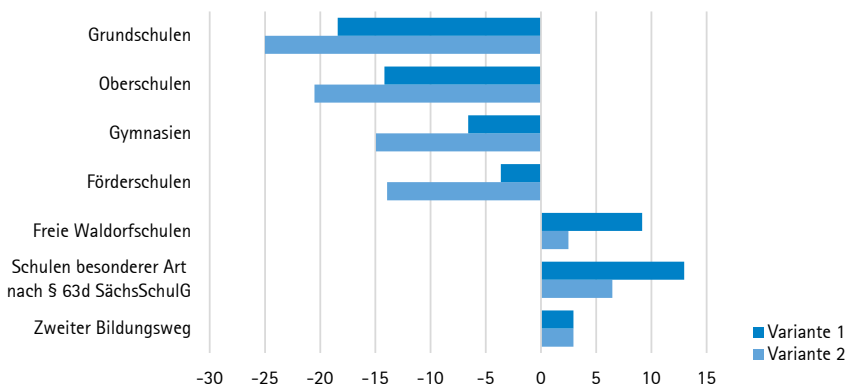
»Schüler- und Absolventenprognose – Allgemeinbildende Schulen«

Schüler/-innen an allgemeinbildenden Schulen und Schulen des zweiten Bildungsweges im Freistaat Sachsen in den Schuljahren 1991/1992 bis 2040/2041



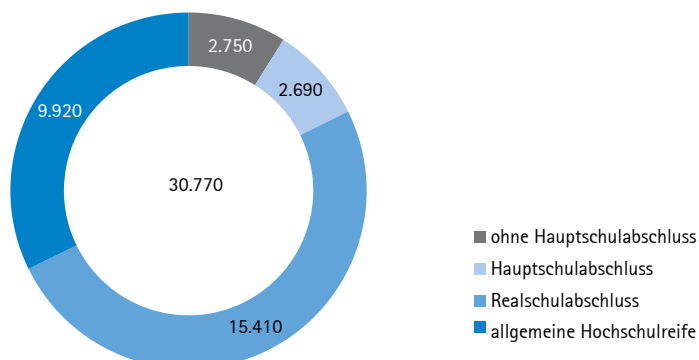
Datenquelle: 1991/1992 bis 2024/2025: amtliche Schulstatistik
2025/2026 bis 2040/2041: 4. Regionalisierte Schüler- und Absolventenprognose für den Freistaat Sachsen bis zum Schuljahr 2040/2041

Veränderung der Schüler/-innen an allgemeinbildenden Schulen und Schulen des zweiten Bildungsweges im Freistaat Sachsen im Schuljahr 2040/2041 im Vergleich zu 2024/2025 nach Schularten in Prozent



Datenquelle: 2024/2025: amtliche Schulstatistik
2040/2041: 4. Regionalisierte Schüler- und Absolventenprognose für den Freistaat Sachsen bis zum Schuljahr 2040/2041

Abgänger/Abgängerinnen und Absolventen/Absolventinnen an allgemeinbildenden Schulen und Schulen des zweiten Bildungsweges im Freistaat Sachsen im Jahr 2040



Datenquelle: 2040: 4. Regionalisierte Schüler- und Absolventenprognose für den Freistaat Sachsen bis zum Schuljahr 2040/2041, Variante 2

Allgemeinbildende Schulen und Schulen des zweiten Bildungsweges

Seit dem Geburtentief in den frühen 1990er Jahren und dem damit verbundenen Tiefstand der Schülerzahl an allgemeinbildenden Schulen und Schulen des zweiten Bildungsweges im Freistaat Sachsen im Schuljahr 2009/2010, stieg die Anzahl der Schülerinnen und Schüler kontinuierlich an. Der steigende Trend der Schülerzahlen wird sich voraussichtlich maximal bis zum Schuljahr 2027/2028 weiter fortsetzen. Nach dem Schuljahr 2027/2028 wird mit einem Rückgang der Schülerzahlen gerechnet. Im Schuljahr 2040/2041 werden nach der unteren Variante (V2) fast 20 Prozent und nach der oberen Variante (V1) etwas mehr als 12 Prozent weniger Schülerinnen und Schüler als im Schuljahr 2024/2025 erwartet. An den allgemeinbildenden Schulen und Schulen des zweiten Bildungsweges würden dann 335.600 (V2) bzw. 365.700 (V1) Schülerinnen und Schüler unterrichtet.

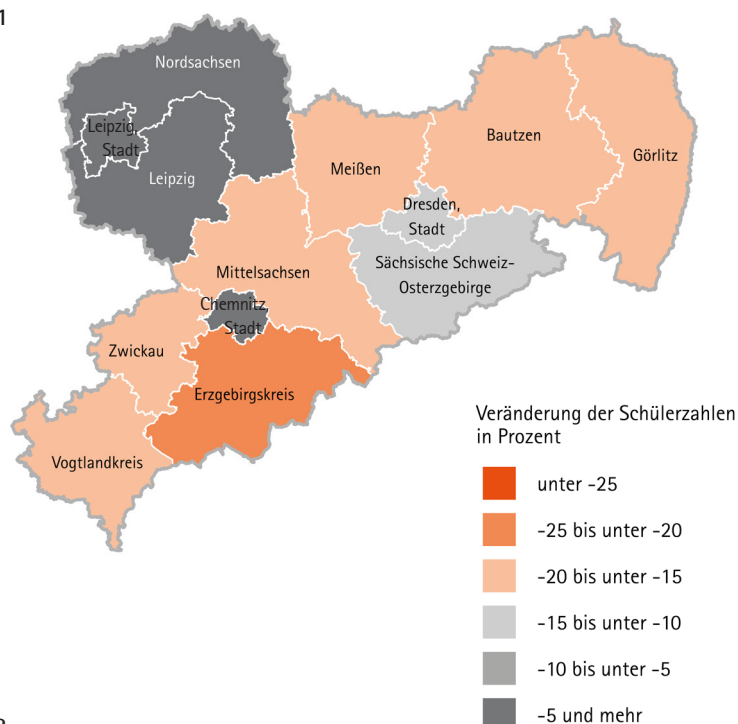
Entwicklung nach Schularten

Aufgrund der sinkenden Geburtenrate in den letzten Jahren und der dadurch geringer besetzten Altersgruppen wird damit gerechnet, dass der Rückgang der Schülerzahlen bereits ab dem ersten Prognosejahr 2025/2026 bis zum Schuljahr 2040/2041 an den Grundschulen besonders drastisch ausfällt. Im Vergleich zum Schuljahr 2024/2025 werden 18 (V1) bzw. 25 (V2) Prozent weniger Schülerinnen und Schüler an dieser Schulart am Ende des Prognosehorizonts erwartet. Dieser Rückgang wird sich zeitlich versetzt auch an den weiterführenden Schularten zeigen.

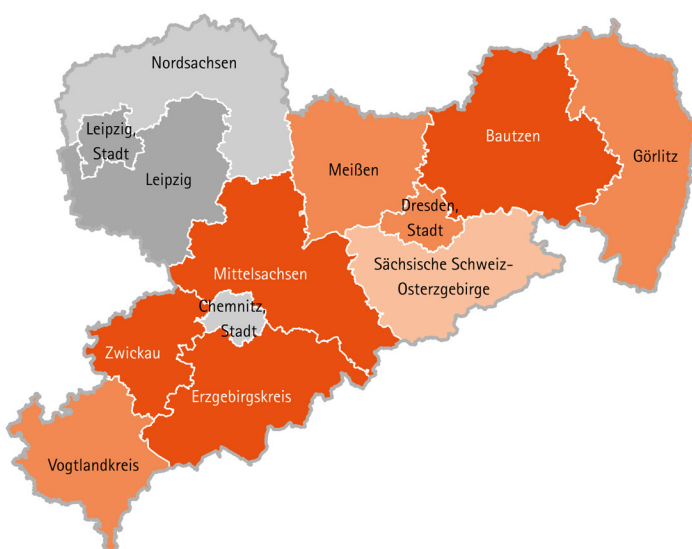
Einen Anstieg der Schülerzahlen verzeichnen hingegen voraussichtlich die Freien Waldorfschulen, die Schulen besonderer Art nach § 63d SächsSchulG und die Schulen des zweiten Bildungsweges (Abendoberschulen, Abendgymnasien, Kollegs). Anteilig an der gesamten Schülerzahl spielen diese Schularten allerdings nur eine untergeordnete Rolle.

Prozentuale Veränderung der Schüler/-innen an allgemeinbildenden Schulen und Schulen des zweiten Bildungsweges im Schuljahr 2024/2025 im Vergleich zur 4. Regionalisierten Schüler- und Absolventenprognose nach Landkreisen und Kreisfreien Städten im Schuljahr 2040/2041

Variante 1



Variante 2



Abgängerinnen und Abgänger, Absolventinnen und Absolventen

2024 verließen 33.635 Absolventinnen und Absolventen sowie Abgängerinnen und Abgänger die allgemeinbildenden Schulen und Schulen des zweiten Bildungsweges im Freistaat Sachsen. Nach Variante 2 werden diese Zahlen bis 2040 voraussichtlich um 7 Prozent auf 30.770 sinken.

Anteilig verändern sich die Abschlüsse bis 2040 kaum. Jeweils knapp 9 Prozent verlassen die Schule ohne Hauptschulabschluss bzw. mit Hauptschulabschluss, etwa die Hälfte der Schülerinnen- und Schüler erwirbt einen Realschulabschluss. 32 Prozent erreichen die allgemeine Hochschulreife.

Regionale Entwicklung

Regional wird die Entwicklung der Schülerzahlen an allgemeinbildenden Schulen und Schulen des zweiten Bildungsweges voraussichtlich in der Tendenz homogen, im Ausmaß jedoch sehr unterschiedlich verlaufen. Während in der Kreisfreien Stadt Leipzig sowie im Landkreis Leipzig die geringsten Verluste bis zum Schuljahr 2040/2041 erwartet werden, werden diese in allen übrigen Kreisfreien Städten und Landkreisen stärker ausgeprägt sein. Besonders stark ist der Erzgebirgskreis betroffen, in dem mit bis zu 28 Prozent weniger Schülerinnen und Schülern (V2) bis zum Schuljahr 2040/2041 gerechnet wird.

Hinweise zur Methodik

Ausgangspunkt für den Großteil der Vorausberechnungen sind die Daten aus der amtlichen Schulstatistik für das Schuljahr 2024/2025. Insbesondere in den niedrigeren Klassenstufen hängt die Anzahl der Schülerinnen und Schüler zudem von der Bevölkerungsentwicklung ab.

Fehlende Individualdaten und somit auch fehlende Angaben zum Wohnort der Schülerinnen und Schüler verhindern die Einbeziehung von Pendlerströmen bei der Berechnung.



Weitere Daten und Fakten zum Thema Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe finden Sie in unserem Onlineangebot unter <https://www.statistik.sachsen.de/html/schuelerprognose-absolventenprognose.html>